

Landgehäuseschnecken im Gesäuse

Helmut Sattmann¹, Doris Kleewein², Gabriele Baumgartner³

Keywords: Gastropoda, fauna lists, finding localities, Gesäuse, Austria.

Artenlisten ausgewählter Fundorte

Im Folgenden (Tab. 1) werden einige Fundorte im Gesäuse und die dort festgestellten Landgehäuseschnecken-Arten aufgelistet. Die Nacktschnecken sind in einem eigenen Beitrag von REISCHÜTZ (2000, dieses Heft: 53-55) vorgestellt. Wasserschnecken sind hier nicht berücksichtigt. Die vorliegenden Daten von Landschnecken stammen von Aufsammlungen die z.T. Jahrzehnte zurückreichen. Die Daten sind zum größten Teil aus KLEMM (1974) bzw. der daraus resultierenden Datenbank der ZODAT (Zoologische Datenbank, derzeit am Oberösterreichischen Landesmuseum in Linz) für die Gehäuse-schnecken übernommen. Die Artenliste von der Pfarrer Alm stammt aus eigenen Aufsammlungen. Für Unterstützung in der Datengewinnung auf der Pfarrer Alm haben wir den AHS Klassen 6A/B des Stiftsgymnasiums Admont und dem Klassenlehrer Ludwig Wolf zu danken, die im Rahmen eines Projektes "Vom Leben auf der Alm" im Juli 1999 ihre Spürnasen erfolgreich auch auf Schnecken richteten.

Wir haben die Fundorte Kummerbrücke, Johnsbach und Gstatterboden als Standorte im Tal, sowie Pfarrer Alm, Neuburgalm und Heshütte als subalpine bzw. Hochtor und Tamischbachturm als alpine Fundorte aufgelistet, um einen Eindruck von der Land-schneckenfauna des Gesäuses zu geben. Natürlich ist diese Liste unvollständig und es bedarf weiterer Anstrengungen, um zu einer aktuellen faunistischen Beurteilung zu kommen. Die Fundangaben sind äußerst heterogen. Belege, die nicht genauer lokalisiert sind (das ist bei älteren Belegen häufig der Fall), könnten beispielsweise in Johnsbach vom Talschluß (ca. 1100 m oder auch höher) bis zur Mündung des Johnsbaches in die Enns (ca. 600 m) angesiedelt sein. Angaben wie Hochtor oder Tamischbachturm meinen sicherlich nicht immer nur die Gipfelregionen, sondern den Bergstock an sich. Gstatterboden ist eine kleine Ortschaft mitten im Gesäuse, die mit einer Bahnlinie, sowie einem Hotel schon seit langem eine gute touristische Infrastruktur aufweist. Entsprechend lang ist die Artenliste. Es fällt auf, daß in Johnsbach einige z.T. kleinere Arten fehlen, die durchaus dort zu erwarten wären, während in Gstatterboden offensichtlich intensiver gesucht wurde und auch kleine Arten aufscheinen. Diskrepanzen der Artenlisten ergeben sich eben nicht nur aus unterschiedlicher räumlicher Ausdehnung und verschiedenen Lebensräumen. Artenlisten haben viel mit den Methoden der Datenerhebung zu tun und spiegeln nicht immer die realen faunistischen Verhältnisse wider. Beeindruckend ist die Artenvielfalt der Fundorte dennoch. Insgesamt sind 80 Arten und Unterarten aufgelistet und diese Liste ist ganz sicher erweiterbar. Diese Vielfalt sollte bewahrt werden. Besammelt wurden von uns natürlich auch andere Fund-

¹ Helmut Sattmann, Naturhistorisches Museum Wien, Burgring 7, A-1014 Wien, Österreich.

² Doris Kleewein, Gentzgasse 17/1/7, A-1180 Wien, Österreich.

³ Gabriele Baumgartner, Institut für Zoologie, Universität Wien, Althanstrasse 14, A-1090 Wien, Österreich.

orte. Am Kasseggerbergstadl, dem "Gipsberg" etwa, und auf der Grössingeralm wurden bei Exkursionen 1998 einige Funde gemacht, die Artenlisten sollten bei weiteren Begehungen ergänzt werden. Auch die Seitengräben des unteren Johnsbachtales beherbergen eine interessante Molluskenfauna. Spärlich ist das Wissen um die Schneckenfauna des Zinödl, dem projektierten Kerngebiet des geplanten Nationalparks. Große Defizite in der Kenntnis des Arteninventars gibt es aber auch in den Tallagen. Insgesamt ist der Forschungsstand im Gesäuse in Bezug auf Schnecken noch eher unbefriedigend.

Anmerkungen zu den Fundorten von *Cylindrus obtusus* im Gesäuse

In den letzten Jahren wurde mit unterschiedlichen Zielen fleissig nach *Cylindrus obtusus* gesucht. Etliche neue Fundorte wurden "entdeckt". Wir haben aber darauf verzichtet, neue Fundortsnummern zu vergeben, weil wir den Sinn dieses Systems eigentlich nicht ganz verstehen, überhaupt so es Standorte betrifft, die sich sowohl geographisch als auch ökologisch in der Nähe von bereits publizierten befinden. Die *Cylindrus*-Suche hat auch zur kritischen Recherche einiger publizierter Fundorte geführt, die zu berichtigen sind. Leobner Mauer ist in der Fundortsübersicht von KLEMM (1974) mit östlich des Präbichl, 1800 m angegeben. In der Fundortsbeschreibung von FRANZ (in KLEMM 1974) ist aber der Steilabfall im NO des Leobners in der Gemeinde Johnsbach gemeint. Das Vorkommen von *C. obtusus* konnte von uns bestätigt werden. Die Grössinger Alm (1400 m) ist von FRANZ (in KLEMM 1974) als *Cylindrus* Fundort angegeben, wir konnten die Tiere trotz mehrmaliger Nachsuche dort nicht finden. Das Almgebiet erscheint uns als untypischer Lebensraum für *C. obtusus*. Wir fanden als nächstgelegenes Vorkommen ein Kar in 1600 m Seehöhe, unmittelbar unter (nördlich) der "Leobner Mauer", oberhalb und südlich der Grössinger Alm, in Johnsbach als "Gamsstube" bekannt. Möglicherweise stammen die Franz-Funde von da oder sie wurden passiv (oder aktiv) von dort heruntergetragen! Ebenfalls nicht bestätigt werden konnte *C. obtusus* in einem der tiefstgelegenen Fundorte, Ploner Alm (1100 m). Überdies ist die Angabe in KLEMM (1974) "Ploner Alm S Admont" falsch. Die Ploner Alm liegt in Johnsbach, von Admont aus in Richtung Ost-Süd-Ost. Ein Mißverständnis dürfte auch beim Fundort Neuburg Alm passiert sein. In seiner Fundortsübersicht gibt KLEMM (1974) diese Alm mit 1450 m Seehöhe an, was für den Neuburgsattel und dessen Almböden stimmt. Der *Cylindrus*-Nachweis – wieder von FRANZ (in KLEMM 1974) – ist aber mit Neuburgalm 1800 m datiert. Vorstellbar ist, daß Franz in Ermangelung eines Ortsnamens den nächstgelegenen ihm namentlich bekannten Standort herangezogen hat. Der tatsächliche Fundort kann am Hüpflingerhals, am Hochhäusl oder am Glanegg vermutet werden. Daß sich bei größeren faunistischen Zusammenfassungen Fehler und Ungereimtheiten einschleichen, ist mit der Menge und Heterogenität der Daten leicht erklärt. Wenn das auch Walter Klemm passiert ist, schmälert das dessen Verdienste um die Malakologie in keiner Weise.

Danksagung

Karl Edlinger danken wir für die Bestimmung der Clausiliiden von der Pfarrer Alm, Peter Reischütz für nomenklatorische Hinweise.

Literatur

- BAMINGER, H. (1997): Shell-morphometrical characterization of populations of *Arianta arbustorum* (L.) (Gastropoda, Helicidae) in the Ennstaler Alpen (Styria, Austria). – Ann. Naturhist. Mus. Wien 99B: 497-519.
- BAUMGARTNER, G. (1997): Zur Analyse des Paarungssystems von *Arianta arbustorum* (L.) (Helicidae, Gastropoda): Isolationstendenzen zwischen *A. a. arbustorum* (LINNAEUS, 1758) und *A. a. styriaca* (FRAUENFELD, 1868). – Diplomarbeit, Institut für Zoologie, Formal-und Naturwissenschaftliche Fakultät der Universität Wien, April 1997.
- BAUR, B. & RABAUD, C. (1984): Life history in the land snail *Arianta arbustorum* along an altitudinal gradient. – J. Anim. Ecol. 57: 71-87.
- BURLA, H. (1984): Induced environmental variation in *Arianta arbustorum* (L.). – Genetica 64: 65-67.
- BURLA, H. & STAHEL, H. (1983): Altitudinal variation in *Arianta arbustorum* (L.) (Mollusca, Pulmonata) in the Swiss Alps. – Genetica 62: 95-108.
- BISENBERGER, A. (1993): Zur phänotypischen Charakterisierung verschiedener *Arianta*-Populationen (*A. arbustorum*, *A. chamaeleon*, *A. schmidti*; Helicidae, Gastropoda). – Ann. Naturhist. Mus. Wien 94/95 B: 35-352.
- FALKNER, G. (1998): Malakologische Neufunde und Forschungsprobleme in den Bayerischen Alpen und ihrem Vorland. In: W. W. JUNG, Naturerlebnis Alpen. – S. 89-124, Verl. Dr. F. Pfeil: München.
- FRANK, C. (1992): Malakologisches aus dem Ostalpenraum. – Linzer Biologische Beiträge 24/2: 383-662.
- GITTENBERGER, E. (1991): Altitudinal variation and adaptive zones in *Arianta arbustorum*: a new look at a widespread species. – J. Moll. Stud. 57: 99-109.
- KLEMM, W. (1974): Die Verbreitung der rezenten Landgehäuseschnecken in Österreich. – Denkschr. Österr. Akad. Wiss. Math. nat. Kl. 117: 1-503. Wien.
- KOTHBAUER, H., NEMESCHKAL, H. L., SATTMANN, H. & WAWRA, E. 1991: Über den Aussagewert von Typen und qualitativen Aufsammlungen: Eine kritische Sicht am Beispiel von *Arianta arbustorum styriaca* (FRAUENFELD, 1868) (Pulmonata: Helicidae). – Ann. Naturhist. Mus. Wien 92B, 229-240.
- NEMESCHKAL, H. L. & KOTHBAUER, H. 1988: *Arianta arbustorum alpicola* (FÉRUSSAC, 1819) (Pulmonata, Helicidae): Über Interpretation und Realität eines Taxon. – Zool. Anz. 221, 343-354.
- REISCHÜTZ, P.L. (1998): Vorschlag für deutsche Namen der in Österreich nachgewiesenen Schnecken- und Muschelarten. – Nachrichtenblatt der Ersten Vorarlberger Malakologischen Gesellschaft 6 (1998): 31-44. Rankweil.
- REISCHÜTZ, P.L. (2000): Die Nacktschnecken des Gesäuses (Ennstal, Steiermark). – in: SATTMANN, H.; KLEWEIN, D. & KOTHBAUER, H. (Hg.): *Arianta III* - Berichte der Arbeitsgruppe Alpine Landschnecken. – Naturhistorisches Museum Wien, 2000: 52-55, ISBN 3-900 275-78-5.

Tab. 1: Landgehäuseschnecken von ausgewählten Fundorten im Gesäuse nach KLEMM 1974/ ZOODAT und eigenen Aufsammlungen (Pf); Ku = Kummerbrücke; Gst = Gstatterboden; Jo = Johnsbach; Pf = Pfarrer Alm (Aufsammlung durch Baumgartner, Kleewein, Sattmann und die 6A/B der AHS Admont im Juli 1999: Projekt "Vom Leben auf der Alm"), Nb = Neuburgalm; Hh = Heshütte; Ht = Hochtor; Tt = Tamischbachturm; Systematische Zuordnung und Reihenfolge sowie lateinische und deutsche Namen nach REISCHÜTZ 1998.

	Ku	Gst	Jo	Pf	Nb	Hh	Ht	Tt
ACICULIDAE - MULMNADELN								
<i>Platyla polita</i> HARTMANN	+							
Glatte Mulmnadel								
<i>A. sublineata</i> ANDRAEA ¹	+	+						
Gestreifte Mulmnadel								
CARYCHIIDAE-ZWERGHORN-SCHNECKEN								
<i>Carychium minimum</i> MUELLER		+						
Bauchige Zwerghornschnecke								
<i>Carychium tridentatum</i> RISSO		+						+
Schlanke Zwerghornschnecke								
COCHLICOPIDAE - GLATT-SCHNECKEN								
<i>Cochlicopa lubrica</i> MUELLER		+						+
Gemeine Glattschnecke								
ORCULIDAE - TÖNNCHENSCHNECKEN								
<i>Orcula dolium dolium</i> DRAPARNAUD		+	+	+				+
Grosse Tönnchenschnecke								
<i>Orcula dolium oreina</i> ZIMMERMANN								+
Schlanke Gebirgs-Tönnchenschnecke								
<i>Orcula dolium edita</i> ZIMMERMANN					+			
Alpen-Tönnchenschnecke								
<i>Orcula gularis gularis</i> ROSSMAESSLER		+	+	+				+
Schlanke Tönnchenschnecke								
<i>Sphyradium doliotium</i> BRUGUIERE					+			
Kleine Tönnchenschnecke								
<i>Pagodulina pagodula principalis</i> KLEMM					+			
Feingestreifte Nadel-schnecke								
VALLONIIDAE - GRASSSCHNECKEN								
<i>Vallonia pulchella</i> MUELLER					+			
Glatte Grasschnecke								
<i>Acanthinula aculeata</i> MUELLER					+			
Stachelige Streuschnecke								
PUPILLIDAE - PUPPENSCHNECKEN								
<i>Pupilla muscorum</i> LINNAEUS					+			
Gemeines Moospüppchen								
PYRAMIDULIDAE - PYRAMIDENSCHNECKEN								
<i>Pyramidula pusilla</i> VALLOT ²					+	+	+	+
Felsen-Pyramidenschnecke								
CHONDRINIDAE - KORNSCHNECKEN								
<i>Abida secale</i> DRAPARNAUD					+			+
Roggenkornschnecke								
<i>Chondrina avenacea avenacea</i> BRUGUIERE					+			+
Gemeine Haferkornschnecke								
<i>Chondrina clienta</i> WESTERLUND					+	+		+
Rippenstreifige Haferkornschnecke								

² bei KLEMM (1974) als *Pyramidula rupestris* DRAPARNAUD

¹ bei KLEMM (1974) als *A. lineata* DRAPARNAUD

	Ku	Gst	Jo	Pf	Nb	Hh	Ht	Tt
VERTIGINIDAE - WINDELSCHNECKEN								
<i>Columella edentata</i> DRAPARNAUD	+							+
Zahnlose Windschnecke								
<i>Truncatellina cylindrica</i> FERUSSAC	+							
Gemeine Zylinderwindschnecke								
<i>Vertigo angustior</i> JEFFREYS		+						
Schmale Windschnecke								
<i>Vertigo pusilla</i> MUELLER		+						
Linksgewundene Windschnecke								
<i>Vertigo substriata</i> JEFFREYS		+						
Gestreifte Windschnecke								
BULIMINIDAE - VIELFRASSSCHNECKEN								
<i>Merdigera obscura</i> MUELLER								+
Kleine Vielfrass-Schnecke								
<i>Ena montana</i> DRAPARNAUD*	+	+	+	+	+			+
Berg-Vielfrass-Schnecke								
CLAUSILIIDAE - SCHLIESSMUNDSCHNECKEN								
<i>Cochlodina fimbriata</i> ROSSMAESSLER				+				
Blaße Schließmundschnecke								
<i>Cochlodina laminata</i> ssp.*	+	+	+	+	+			+
Glatte Schließmundschnecke								
<i>Ruthenica filograna</i> ROSSMAESSLER	+	+	+	+				+
Zierliche Schließmundschnecke								
<i>Pseudofusus varians</i> PFEIFFER					+			
Gedrungene Schließmundschnecke								
<i>Macrogastra badia crispulata</i> WESTERLUND	+	+	+	+	+			+
<i>Macrogastra plicatula</i> ssp.	+	+	+	+	+			+
Gefälte Schließmundschnecke								
<i>Macrogastra ventricosa</i> ssp.	+	+	+	+				+
Bauchige Schließmundschnecke								
PUNCTIDAE - PUNKTSCHNECKEN								
<i>Punctum pygmaeum</i> DRAPARNAUD				+				
Gerippte Punktschnecke								
DISCIDAE - KNOPFSCHNECKEN								
<i>Discus perspectivus</i> MUEHLFELD	+	+	+	+	+			+
Gekelte Knopfschnecke								
<i>Discus rotundatus</i> MUELLER				+	+			+
Gefleckte Knopfschnecke								
<i>Discus ruderatus</i> FERUSSAC				+				+
Braune Knopfschnecke								

3 bei KLEMM (1974) als *Clausilia dubia obsoleta* SCHMIDT

	Ku	Gst	Jo	Pf	Nb	Hh	Ht	Tt
VITRAEIDAE - KRISTALLSCHNECKEN								
<i>Vitrea contracta</i> WESTERLUND	+							
Weigenabelle Kristallschnecke								
<i>Vitrea crystallina</i> MUELLER	+	+						+
Gemeine Kristallschnecke								
<i>Vitrea subrimata</i> REINHARDT	+	+						+
Engegenabelle Kristallschnecke								
EUCONULIDAE - KEGELCHEN								
<i>Euconulus fulvus</i> MUELLER	+							+
Hellbraunes Kegelchen								
GASTRODONTIDAE - DOLCHSCHNECKEN								
<i>Zonitoides nitidus</i> MUELLER								+
Glänzende Dolchschncke								
OXYCHILIDAE - GLANZSCHNECKEN								
<i>Oxychilus draparnaudi</i> BECK								+
Flache Glanzschnecke								
<i>Perpolita hammonis</i> STROEM								+
Braune Streifen-Glanzschnecke								
ZONITIDAE - WIRTELSCHNECKEN								
<i>Aegopsis verticillus</i> LAMARCK*	+	+						+
Wirfelschnecke								
VITRINIDAE - GLASSCHNECKEN								
<i>Semilimax semilimax</i> FERUSSAC								+
Weitmündige Glasschnecke								
<i>Vitrina pellucida</i> MUELLER								+
Kugelige Glasschnecke								
<i>Eucobresia diaphana</i> DRAPARNAUD								+
Ohrförmige Glasschnecke								
<i>Eucobresia nivalis</i> DUMONT& MORTILETT								+
Alm-Glasschnecke								
<i>Aegopinella nitens*/minor/inermis</i> ⁴	+	+	+	+	+	+	+	+
Glanzschnecken								
<i>Aegopinella pura</i> ALDER								+
Kleine Glanzschnecke								
<i>Aegopinella ressmanni</i> WESTERLUND	+	+						+
Gegiterte Glanzschnecke								
BRADYBAENIDAE - STRAUCHSCHNECKEN								
<i>Fruiticola fruticum</i> MUELLER	+	+	+					+
Gemeine Strauchschnecke								
HELICODONTIDAE - RIEMENSCHNECKEN								
<i>Helicodonta obvoluta</i> MUELLER								+
Riemenschnecke								
HYGROMIINAE - LAUBSCHNECKEN								
<i>Trichia hispida hispida</i> LINNAEUS	+	+	+					+
Gemeine Haarschnecke								
<i>Trichia oreinos oreinos</i> WAGNER								+
Runde Ostalpen-Haarschnecke								
<i>Trichia sericea</i> DRAPARNAUD								+
Seidige Haarschnecke								
<i>Petasia edentula subleucozona</i> WESTERLUND	+	+	+	+	+	+	+	+
Seidige Haarschnecke								
<i>Petasia unidentata</i> ssp.*	+	+	+	+	+	+	+	+
Einzählige Haarschnecke								
<i>Petasia unidentata alpestris</i> CLESSIN								+
								+
<i>Monachoides incarnatus</i> MUELLER*	+	+	+	+	+	+	+	+
Inkarnatschnecke								

⁴ KLEMM (1974) führt diese drei Arten als "Sammelart".

	Ku	Gst	Jo	Pf	Nb	Hh	Ht	Tt
<i>Urticola umbrosus</i> PFEIFFER	+	+	+	+				+
Schattenlaubsschnecke								
HELICIDAE - SCHNIRKELSCHNECKEN								
<i>Arianta arbustorum arbustorum</i> LINNAEUS*	+	+	+					+
Gemeine Baumschnecke								
<i>Arianta arbustorum alpicola</i> FERUSSAC								5
<i>Arianta arbustorum styriaca</i> KOBELT ^{6*}		+						+
Gesäuse-Baumschnecke ⁷								
<i>Helicigona lapicida</i> LINNAEUS								+
Steinpicker								
<i>Chilostoma achates cingulina</i> DESHAYES ⁸		+	+	+				+
<i>Cylindrus obtusus</i> DRAPARNAUD*								+
Zylinder-Felsenschnecke								
<i>Isognomostoma isognomostomos</i> SCHROETER		+	+	+				+
Geritzte Maskenschnecke								
<i>Causa holosericea</i> STUDER		+	+	+				+
Genabelte Maskenschnecke								
<i>Cepaea hortensis</i> MUELLER								+
Garten-Bänderschnecke								
<i>Helix pomatia</i> LINNAEUS		+	+	+				+
Weinbergsschnecke								

⁵ vergleiche: BURLA & STAHEL (1983); BURLA (1984); BAUR & RABAUD (1984); NEMESCHKAL & KOTHBAUER (1988); FRANK, C. (1992)

⁶ vergleiche: GITTENBERGER (1991); KOTHBAUER et al. (1991); FRANK, C. (1992); BISENBERGER (1993); BAMINGER (1997); BAUMGARTNER (1997)

⁷ neue deutsche Namensgebung, weil das Gesäuse das Hauptverbreitungsgebiet ist!

⁸ bei KLEMM (1974) als *Chilostoma achates ichtthyomma* HELD, vgl. FALKNER (1998)

* vergleiche Abbildungsteil in diesem Heft

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Arianta](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Sattmann Helmut, Kleewein Doris, Baumgartner Gabriele

Artikel/Article: [Landgehäuseschnecken im Gesäuse. \(1 Tabelle Seite 59-62\) 56-62](#)